

Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
im Hause

nachrichtlich
Fraktionen

07.11.2019

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion: "L182 zwischen Swisttal-Heimerzheim und Bornheim-Brenig"

Sehr geehrter Herr Landrat,

die L182 zwischen Swisttal-Heimerzheim und Bornheim-Brenig ist für viele tausend Menschen in der Voreifel die wichtigste Verkehrsachse Richtung Köln/Bonn und das rechtsrheinische Kreisgebiet. Ebenso wichtig ist sie für Pendler aus dem linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis, die in die Voreifel zur Arbeit pendeln oder die L182 nutzen, um die Autobahn 61 Richtung Koblenz oder Köln zu erreichen. Nach überholter Zählung von 2015 passieren den Abschnitt täglich etwa 11.500 Fahrzeuge, davon 900 LKWs. Die erheblichen Straßenschäden sind sicherlich auf die hohe Anzahl der tonnenschweren LKW zurückzuführen, die die L182 als bequeme Abkürzung zwischen den beiden mautpflichtigen Autobahnen A61 und A555 (Mautausweichstrecke) nutzen.

Die Sanierung dieses Straßenabschnittes wurde von uns lange gefordert, war überfällig, ist notwendig und richtig. Trotzdem ist es wichtig, sich bewusst zu machen, dass die Umleitungen große Umwege (+/- 10 km) und durch zusätzliche Staus erheblich längere Fahrtzeiten (+/- 20 Minuten) bedeuten. Das ist eine starke Belastung für die Wirtschaft, die Umwelt und unzählige Menschen in der Region, die die erheblichen Umwege, den größeren Spritverbrauch und längere Fahrten in Kauf nehmen müssen sowie für die die Anwohner*innen an den zahlreichen Ausweichstrecken, z.B. in den Bornheimer Ortsteilen Waldorf, Kardorf, Hemmerich und Rösberg. Deswegen fordern wir eine stringenterere und zügigere Durchführung der Sanierungsarbeiten als bisher geschehen. Die Vollsperrung der Straße muss zudem auf das nötige Minimum beschränkt werden.

Ursprünglich war ein Baubeginn im Juli kommuniziert worden, daraus wurde September. Die kompletten Sommerferien und damit die verkehrsrärmste Zeit des Jahres blieben völlig ungenutzt. Nach der Baustelleneinrichtung passierte, zahlreichen Berichten zu Folge, wochenlang gar nichts. Dies ist zu kritisieren.

Auch die Reihenfolge der Bauabschnitte scheint gegenüber der kommunizierten Planung verändert worden zu sein.

Deswegen bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen und das Thematisieren dieser Fragen im nächsten Planungs- und Verkehrsausschuss am 03.12.2019:

- 1) Warum ist es zu o.g. erheblichen Verzögerungen in der Zeitplanung gekommen? Kann der Zeitplan noch eingehalten werden? Wie sieht die aktuelle Zeitplanung aus?
- 2) Erfolgen die Bauarbeiten mit der in der Ausschreibung vorgegebenen Kapazität (ausreichend Unternehmen, mit ausreichend Mitarbeiter*innen und Gerät)?
- 3) Kann die Landesstraße 182 zwischen A61 und A555 für LKWs bemauteet werden (Mautvermeidungsstrecke)? Wenn ja, wie?
- 4) Kann auf der Landesstraße 182 zwischen A61 und A555 eine Gewichtsbeschränkung für LKWs angeordnet werden, damit die neu ausgebaute L182 nicht direkt wieder geschädigt wird? Wenn ja, wie? Und falls dies nicht möglich ist, was wird unternommen, damit die Fahrbahndecke der hohen Frequenz der Schwerlasttransporte dauerhaft standhält?
- 5) Ist im Abschnitt Dersdorf/Brenig, hinter der Kreuzung mit der L183, eine Überhol-/Einfädelspur (wie auf der B56 an den Kreuzungen Konrad-Adenauer-Damm/L113 sowie K12/L113 in Impekoven/Witterschlick) geplant? Wenn nein, wie könnte eine solche Überhol-/Einfädelspur auf einer Länge von ca. 200m an dieser Stelle oder einem alternativen Abschnitt auf den Weg gebracht werden?
- 6) Wie ist der Sachstand zum dringend notwendigen, parallel zur L182 verlaufenden Radweg zwischen Heimerzheim und Bornheim? Hat die Landesregierung das Projekt in ein entsprechendes Programm aufgenommen und ist ein Planfeststellungsverfahren vorgesehen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dietmar Tandler, Ute Krupp, Tobias Leuning (SKB), Anna Peters (SKB) und Fraktion

i. A.

